

Moin,
Moin!

Lerchen, die als früher Vogel zwitschernd den Wurm fangen, sucht man in unserer Familie vergebens. Stattdessen ist das Klingeln des Weckers der absolut brutalste Moment des ganzen Tages. Regelmäßig schauen wir in ein gequältes Gesicht, das fragt, warum denn die Schule bloß so früh losgehen muss? Jetzt, zu Ferienzeiten, schläft das Kind abends nicht mehr vor Erschöpfung ein, weil es am Morgen aus dem Tiefschlaf gerissen wurde. Der natürliche Biorhythmus stellt sich ein – erste Lebenszeichen zeigen sich erst um die Mittagszeit. Das hat auch für mich viele Vorteile. Zum Beispiel muss ich das beratende Gespräch über schlechte Träume nicht mehr schlaftrunken führen, sondern mit dem zweiten Kaffee in der Hand. Ferienzeit ist einfach die schönste Zeit!

Ihre
Michaela Eschke



Eines der fertigen und bereits von der Natur eingenommenen Mooraugen im Liether Moor.

Foto: Armin Püttger-Conradt

Hüter der Idylle

Betreuungsverein kümmert sich seit 20 Jahren um das Liether Moor

ONLINE-UMFRAGE

Peter Wright hat sich zum zweiten Mal den Weltmeistertitel gesichert. Wir wollten wissen:
HABEN SIE DIE DARTS-WM VERFOLGT?

Ja, das ist längst mehr als nur ein Kneipen-Sport. **36%**

Nein, so etwas interessiert mich nicht. **50%**

Am Rande, wer neuer Weltmeister ist, will ich schon wissen. **14%**

Und heute fragen wir:
CORONA-ZAHLEN EXPLODIEREN: HÄTTE DAS LAND FRÜHER SCHÄRFERE REGELN ERLASSEN MÜSSEN?

shz.de **Stimmen Sie ab unter**
shz.de/pinneberger-tageblatt
Das Umfrageergebnis ist nicht repräsentativ.

Armin
Püttger 'den-Conradt

Nach nunmehr zwei Jahrzehnten erfolgreicher Naturschutzarbeit im Liether Moor kann der Betreuungsverein Liether Moor auf eine beachtliche Zahl von Projekten zurückblicken. In einer kleinen Jubiläums-Feierlichkeit in Klein Nordende wurde diese Arbeit während der Jahreshauptversammlung gewürdigt.

Sorge um das Moor

Begonnen hat alles im Jahr 2001, als man sich aus Sorge um die Zukunft des Landschaftsschutzgebietes traf, um einen Verein zu gründen,



Martin Röseke ist Vorsitzender des Betreuungsvereins Liether Moor.

Foto: Meike Kamin

in Eigenregie mit zahlreichen Projekten den Naturschutz voranzutreiben und die noch dafür geeigneten ehemaligen Moorflächen aufzuwerten.

Der erste Vorsitzende war Otto Schinkel, unter dessen Leitung das erste größere

Biotop in Form eines kleineren Sees mitsamt Kleinteichen angelegt wurde, der sich bis heute zu einer Feuchtoase entwickelte, in der bereits Seltenheiten wie Kraniche und Zwergtaucher brüteten. Neben dem Anpflanzen eines artenreichen Schutzwaldes gab es seitdem zahlreiche Kleinprojekte, weitere Flachgewässer, das Ansiedeln moortypischer Pflanzen bis hin zu Vogel- und Insektenkästen.

Das erste Großprojekt von überregionaler Bedeutung unter dem neuen Vorsitzenden Martin Röseke konnte dann 2017 in Angriff genommen werden, mit der Ausbaggerung eines Teich- und Schlenkensystems im Bereich des ehemaligen nach-eiszeitlichen Esinger Sees. In diesem Jahr erfolgte die

Verdoppelung in Form einer Spiegelung in östliche Richtung.

Verein kauft Flächen auf

Große Flächen des zentralen Liether Moores konnten seit der Gründung vom Verein aufgekauft werden. Die Arbeiten werden wissenschaftlich begleitet, Gutachten erstellt, die auch für die Naturschutzbehörde des Kreises und darüber hinaus von Wert sind. Sämtliche dieser Renaturierungsprojekte sind erfolgreich verlaufen, was sich in einer naturgemäßen Entwicklung und vermehrtem Artenreichtum an Tieren und Pflanzen bemerkbar macht. So sind auch für die Zukunft weitere Vorhaben dieser Art geplant.